

Der Luzerner Architekt Luca Deon

Der Bubentraum von der Baumhütte

Luca Deons Jugendhaus in Meggen zeigt, wie er als Architekt für jede Aufgabe eine individuelle Lösung sucht. Dafür griffen hier Jugendliche selbst zum Pinsel.

VON NIKLAUS OBERHOLZER

Die grosse Wiese mit dem alten Baumbestand neben der katholischen Magdalenenkirche in Meggen war früher ein Park – der Gottliebenpark. Vier hohe Bäume reizten die Jungwächter schon vor vielen Jahren zum Bau einer Baumhütte hoch über dem Boden. Hier holte sich der Luzerner Architekt Luca Deon Anregungen, als er sich an die Wettbewerbsarbeit für den Neubau des Küsterhauses und für das Jugendhaus für Jungwacht und Blauring unterhalb der Kirche machte: das Jugendhaus als Jugendtraum von einer Baumhütte.

Holzbau auf Pfählen

Wie man die Baumhütte von unten über eine Leiter erreicht, so führt auch hier ein Zugang von unten her zu den kürzlich bezogenen Jugendräumen. Luca Deon schlug der Kirchgemeinde einen flach gedeckten Holzbau vor, der von Pfählen aus Rundhölzern getragen wird und über dem leicht abschüssigen Terrain zu schweben scheint. Im Freiraum unter dem Gebäude ist Platz für die Velos und Mopeds der Jugendlichen; von hier führt eine Treppe hinauf in einen von Oberlichtern erhellen Raum. Auf den Schmalseiten des Gebäudes mündet er in schmale Lauben.

Seewärts führen Türen zu den je drei Räumen für Blauring und Jungwacht, die über offene Lauben verfügen. Hangwärts liegen eine kleine Küche, Toiletten, einige Nebenräume und ein rollstuhlgängiger Zugang zum Haus.

Der Bau wird selber Natur

Luca Deon führte die Analogie zur Baumhütte noch weiter: Vier Eichen wurzeln im Grund unter dem Gebäude und durchstossen die Lauben und den zentralen Raum. Ihre Bewässerung erfolgt über die Ableitung des Regenwassers, das vom Dach direkt zu den Wurzeln geführt wird. Diese Bäume, die Terrassen, die Ausblicke in die Uferlandschaft, über den See und hinaus in die Berge führen zu einer engen Beziehung zwischen den Räumen und der Natur. Der in schlichten und natürlichen Materialien errichtete Bau wird mit seiner Durchlässigkeit zwischen innen und aussen gewissermassen selber zur Natur.

Die Farbgebung im Innern ist das Ergebnis ausführlicher Diskussionen mit den Benützern des Jugendhauses.



Schlichte und natürliche Materialien: Architekt Luca Deon vor dem kürzlich bezogenen Jugendhaus in Meggen.

BILD REMO NÄGELI

Sie griffen selber zum Pinsel, um den Räumen ihr spezifisches Farbklima in verschiedenen Gelb- und Grünabstufungen zu geben. Sie trugen auch das Mobiliar in Bettelaktionen bei der Bevölkerung Meggens zusammen. Jener Anflug von Vorläufigkeit, der dem Pavillonbau von aussen Leichtigkeit, Transparenz und Offenheit gibt, setzt sich damit im Innern fort.

Das Küsterhaus

«Hier Zimmermannsarbeit, dort gepflegte Schreinerarbeit»: So charakterisiert Luca Deon einen Unterschied zwischen dem leichten und schwebenden Jugendhaus und dem kristallinen Baukörper des neuen Küsterhauses direkt unterhalb des Friedhofs. Die Nutzung des mit dunkelbraunen Eternitplatten verschalteten Holzbaus ist zwei-

fach und jeweils von aussen ablesbar: Im südwestlichen Bauteil befinden sich auf drei Geschossen drei Wohnungen. Nordöstlich schliesst sich ein mit Holz ausgekleideter Mehrzwecksaal mit kokonförmigem Grundriss und mit einem prächtigen Ausblick in die Vierwaldstättersee an. Ihm

NACHGEFRAGT

Gibt es Seele für wenig Geld?

Luca Deon, geboren 1966 in Luzern, studierte an der ETH Zürich Architektur, arbeitete im Büro Marques Zurkirchen in Luzern und von 1999 bis 2001 für die Expo. Er lehrt als Professor an der HTA Luzern.

Luca Deon, was ist für Sie Architektur?

Architektur ist eine Dienstleistung, in der es darum geht, gegebene Anforderungen in Einklang zu bringen. Die Wünsche und Bedürfnisse des Bauherrn mit den finanziellen Mitteln, die Spezifität des Ortes mit der Typologie. Material, Komfort und Energie werden zu einem Ganzen gefügt. Das Wichtigste ist, diesem Ganzen eine Seele zu geben, ohne die das Ergebnis nur ein Bau wäre, aber noch keine Architektur.

Es braucht also auch Kompromisse?

Das Versöhnen von Gegensätzen

vorgelagert ist ein leicht erhöhter Platz – ein auf die benachbarte Landschaft hin bezogener Aussenraum. Die

im Sinne einer Symbiose trifft besser, was ich meine. Der Symbiose gehen intensive Gespräche voran. Sie sollen Grundfragen klären und helfen, mit der Bauherrschaft eine Vertrauensbasis zu finden. Eine Grundfrage ist zum Beispiel, ob es denn überhaupt sinnvoll ist, an diesem oder jenem Ort – oder überhaupt – zu bauen.

Wie verhalten sich nach Ihrer Erfahrung die Kosten zur Qualität? Oder: Ist die Seele, von der Sie reden, auch mit wenig Geld zu erreichen?

Eigentlich dürfte es keine billigen Bauten geben, höchstens günstige oder preiswerte, das heisst ein optimales Verhältnis von Aufwand und Ertrag. Dies sagt schon viel über die Qualität aus. Ob dies nun mit einem effizienten Grundriss erreicht wird, indem das Verhältnis des Raumes zur Nutzung optimal gestaltet ist, ob günstige Industrieprodukte veredelt und sorgfältig gefügt werden: Es gibt 1001 Arten, wie eine gute Architektur mit wenig Geld eine Seele bekommt.

durchbrochene Betonbrüstung gibt dem Platz einen burgähnlichen Charakter.

EXPRESS

- Der Luzerner Architekt Luca Deon baute in Meggen das Jugend- und das Küsterhaus.
- Inspirieren liess er sich vom alten Baumbestand neben der Magdalenenkirche.

Selbstbewusst, eigenständig

Küsterhaus und Jugendhaus sind selbstbewusst gesetzte neue Architektur neben der spätbarocken Magdalenenkirche und neben den traditionellen Innerschweizer Holzbauten in unmittelbarer Nachbarschaft. Beide Bauten sind Antworten auf den Ort und auf Wünsche der Bauherrschaft und ihre Nutzungsvorgaben.

Daraus ergibt sich für Luca Deon Architektur. Er verfolgt in seiner Arbeit nicht ein bestimmtes Markenzeichen. Der Kern seines Arbeitens liegt vielmehr darin, eine neue Aufgabe mit allen ihm gegebenen Möglichkeiten einer unverwechselbaren Lösung zuzuführen – ob es sich um ein Coiffeurgeschäft, ein Medienhaus, Einfamilienhäuser, Umbauten oder eben um das Jugendhaus und das Küsterhaus in Meggen handelt.